




Westfalen

Mitten im Leben.

Geschäftsbericht 2014





Die Welt mit anderen Augen sehen. Denen der Kunden.

Es ist die Nähe zu den Kunden, die unser tägliches Handeln bestimmt. Mit dem Ziel, stets einen echten Mehrwert für sie zu schaffen. Der Weg ist es, sich jederzeit kompetent, persönlich und verantwortungsvoll zu erweisen. Nicht selten nennt man uns daher „einen vertrauten Partner“. Für uns eines der schönsten Komplimente – und ein Ansporn zugleich, mit aller Dynamik immer weiterzudenken.
Für unsere Kunden.



22.01.2014

Von Autogas bis Wasserstoff
Neue Westfalen Tankstellen Brockbachtal
Nord und Süd punkten mit
Alternativkraftstoffen.

Januar

2014

Februar

07.02.2014

Focus Spezial:
Die Westfalen Gruppe ist laut Nachrichten-
magazin Focus, Xing und kununu unter den
besten Arbeitgebern.



2014
TOP-LOKALVERSORGER



Westfalen AG

07.03.2014
Westfalen AG ist laut Ranking des
Energieverbraucherportals
Top-Lokalversorger für Strom.



21.05.2014
Vertragsunterzeichnung:
Westfalen Gruppe liefert
Rohrschweißanlage nach Singapur.



17.03.2014
Auszeichnung für Kundenservice
der Tankstellen: Westfalen AG bleibt
Mitglied im „Club der Besten“.

März

Mai

April

Juni

17.03.2014
„Feuer und Flamme“ im
Westfalen Energiezentrum.
Eröffnungsfeier mit Musik und
Showcooking.



08.05.2014
Der Westfalen Tower mit modernen
Bürowelten am Industrieweg in
Münster eröffnet.



10.07.2014
Neue Kohlendioxid-Produktionsanlage
im Industriepark Höchst eröffnet.



Juli

September

August

Oktober

31.08.2014
Rotation und neue Verantwortungen
in den operativen Bereichen der
Geschäftsleitung der Westfalen Gruppe.





13.11.2014
Neue Kohlendioxid-Produktion in Lüding-
hausen schont Ressourcen und verringert
Emissionen.

05.12.2014
Westfalen Tankstelle
in Münster-Amelsbüren
eröffnet. Bequem
shoppen und waschen
per Drive-in.



November 2014 Dezember

20.11.2014
Wasserstofftankstellen für
Nordrhein-Westfalen: Clean Energy
Partnership (CEP) und NRW-Umweltminister
Johannes Remmel (Mitte) stellen sechs
neue Standorte bis Ende 2015 vor.



Gase Propano
Plyny Refrigerants
Gas refrigeranti Gas
Energieversorgung Koudemiddelen
Fluides frigorigènes Propan
Propaan Kältemittel
Gassen Tankstellen
Medische producten en diensten Chladiwa
Gases Propane Gaz industriels
Fluides frigorigènes
Medical products and services
Gaz

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	4
Lagebericht Westfalen AG und Konzern	5
Informationen aus den Bereichen	
Gase Inland	14
Gase Ausland	16
Energieversorgung	18
Tankstellen	20
Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung	22
Human Resources	30
Personalien	31
Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG	32
Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	34
Bedeutende Beteiligungen	36
Adressen	37
Produktverzeichnis	38



Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch,
Aufsichtsratsvorsitzender der
Westfalen AG

Bericht des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich der Aufsichtsrat in vier regulären Sitzungen sowie durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands laufend über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichtet und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Alle für das Unternehmen wesentlichen Vorgänge waren Gegenstand eingehender Beratungen.

Besonders intensiv erörtert wurden der Neubau unserer Unternehmenszentrale Münster und die Umbaumaßnahmen im angrenzenden Werk, der weitere Aufbau des Auslandsgeschäfts sowie einige größere Einzelprojekte. Ausführlich behandelt wurde außerdem die Entwicklung des Beihilfeverfahrens, das die Europäische Kommission im Dezember 2013 gegen Deutschland eingeleitet hat, um festzustellen, ob die Vergünstigungen für stromintensive deutsche Unternehmen beim Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012 als unerlaubte Beihilfen zu werten sind. Ferner wurde laufend die Durchsetzung unseres Schadensersatzanspruchs gegen die Linde Gas Therapeutics GmbH besprochen, der aus einem gewonnenen Patentstreit um NO-Gemische resultiert.

Des Weiteren wurde im Dezember 2014 durch Beschluss einer außerordentlichen Hauptversammlung sowie durch den Aufsichtsrat der Erwerb eines Aktienpakets von 10 Prozent – nominal 2 Millionen Euro – des Grundkapitals der Westfalen AG genehmigt.

Der Jahresabschluss der Westfalen AG, der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Westfalen AG und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2014 wurden von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten Dr. Schumacher & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Münster, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlüsse, die Lageberichte sowie die Prüfungsberichte wurden allen Aufsichtsratsmitgliedern ausgehändigt und in der Bilanzsitzung am 29. Juni 2015 ausführlich besprochen. An dieser Sitzung hat auch der

Abschlussprüfer teilgenommen. Er hat zu den wesentlichen Ergebnissen seiner Prüfung vorgetragen sowie Fragen beantwortet.

Nach eigener Prüfung ist der Aufsichtsrat abschließend zu dem Ergebnis gekommen, dass gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Prüfungsbericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht zum 31. Dezember 2014 sowie den Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt. Vom Konzernabschluss, vom Konzernlagebericht und vom Bericht des Konzernabschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Die Hauptversammlung beschloss am 7. Juli 2014 die Wiederbestellung von Frau Christa Albert, Herrn Dr. Bernhard Klofat, Herrn Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch sowie Frau Anka Wittenberg als Aktionärsvertreter in den Aufsichtsrat. Durch die Wahl der Arbeitnehmer gehören durch Wiederwahl Herr Michael Brink und durch Neuwahl Herr Dierk Winter dem Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem ausgeschiedenen Arbeitnehmervertreter Herrn Ralf Feldhaus für seine langjährige konstruktive und wertvolle Mitarbeit für das Unternehmen.

Der Aufsichtsrat wählte Herrn Dr. Wolf-Albrecht Prautzsch zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Bernhard Klofat zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und für ihre erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Münster, im Juni 2015



Wolfgang Fritsch-Albert,
Vorstandsvorsitzender der
Westfalen AG

Lagebericht Westfalen AG und Konzern

Grundlagen des Konzerns

Die Westfalen Gruppe ist als Technologieunternehmen der Energiebranche international tätig. Die Geschäftsaktivitäten des 1923 gegründeten Familienunternehmens umfassen die Bereiche Gase, Energieversorgung und Tankstellen.

Der Bereich Gase produziert und vertreibt mit zahlreichen Standorten in Deutschland sowie Tochtergesellschaften in Frankreich, Benelux, Österreich, der Schweiz und Tschechien etwa 300 Gase und Gasgemische für nahezu alle Einsatzbereiche in Industrie und Handwerk, Lebensmittelherstellung, Labor, Pharmazie und Medizin.

Mit der Marke Westfalengas gehört das Unternehmen zu den führenden Flüssiggas-Versorgungsunternehmen in Deutschland. Westfalengas kommt unter anderem als netzunabhängige Wärmeenergie sowie als Antriebsenergie für Autos und Gabelstapler zum Einsatz. Das Solarthermie-Programm Solacept sowie ein Erdgas- und Stromangebot vervollständigen das Angebot des Bereichs Energieversorgung.

Im Bereich Tankstellen verfügt die Gruppe mit 260 Westfalen und Markant Stationen im Nordwesten über das größte Netz konzernunabhängiger Markentankstellen in Deutschland. Die Westfalen Service Card, eine Tankkarte für Unternehmen mit Fahrzeugflotten, wird an rund 5.000 Tankstellen deutschlandweit als bargeldloses Zahlungsmittel akzeptiert.

Geschäftsentwicklung

Deutsche Wirtschaft in solider Verfassung, Euroraum weiter schwach

Die Wirtschaftstätigkeit im Euroraum entwickelte sich mit einem Wachstum von 0,9 Prozent 2014 weiterhin schwach. Besonders belastend war die enttäuschende Entwicklung der französischen und der italienischen Wirtschaft. Die Entwicklungen in den für die Westfalen AG

und ihre Tochtergesellschaften relevanten Ländern waren nach wie vor sehr unterschiedlich.

Erste Berechnungen des Statistischen Bundesamts ergaben, dass sich die deutsche Wirtschaft im Jahresdurchschnitt 2014 insgesamt als stabil erwiesen hat. Kalender- und preisbereinigt war das Bruttoinlandsprodukt um 1,5 Prozent höher als im Vorjahr und lag damit über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1,2 Prozent. Besonders erfreulich: Die Zahl der Erwerbstätigen 2014 (mit 42,7 Millionen) erreichte das achte Jahr in Folge einen neuen Höchststand und der Staatssektor beendete das Jahr mit per saldo plus 11,9 Milliarden Euro mit dem zweithöchsten Finanzüberschuss seit der deutschen Vereinigung.

Die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen sank in Deutschland nach einer Veröffentlichung der Vereine Creditreform e.V. mit 23.800 (Vorjahr 26.120) auf ein 15-Jahres-Tief. Auch die Zahl der Verbraucherinsolvenzen reduzierte sich auf 86.900 Fälle (Vorjahr 91.360). Gegenüber dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2010 verringerte sich die Zahl der Verbraucherinsolvenzen damit um rund ein Fünftel.

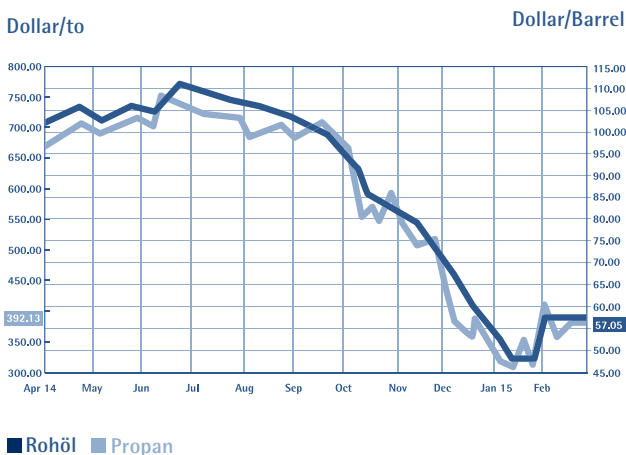
Ergebnisentwicklung enttäuschend

Für die Westfalen Gruppe verlief das Geschäftsjahr 2014 enttäuschend. Das operative Ergebnis der Westfalen AG war deutlich niedriger als im Vorjahr. Der Rückgang gegenüber Vorjahr ergab sich im Wesentlichen aus den gesunkenen Ergebnissen in den Bereichen Energieversorgung und Tankstellen.

Der starke Preisverfall an den Märkten für Mineralölprodukte, der sich gerade zum Jahresende massiv beschleunigte, führte zu gravierenden Ergebnisbelastungen im Rahmen der Warenbewertung zum Jahresende 2014. Die Notierung für Brent Crude Oil fiel von Mitte Juni 2014 bis Januar 2015 um fast 60 Prozent und rutschte damit auf ein 6-Jahres-Tief.

Anders als in früheren Situationen hat die OPEC, allen voran Saudi-Arabien, den Preisverfall nicht durch eine geringere Produktion zu stoppen versucht. So soll wohl unkonventionelle Förderung, vor allem von US-Schieferölen eingedämmt werden, um keine weiteren Marktanteile zu verlieren.

Kursverlauf ÖL Preis (Brent) und Propan in Dollar



Verhaltene Verbesserung im Bereich Gase

Der Bereich Gase konnte im Berichtsjahr Absatz, Umsatz und Ergebnis im In- und Ausland zwar verbessern, die Planvorgaben wurden jedoch nicht erreicht. Die Abweichungen gegenüber dem Planergebnis waren vor allem durch geringere Roherträge in den Produktbereichen Helium und Kältemittel, aber auch durch niedrige Margen im Industriegasgeschäft bedingt. Im Geschäft mit Flüssighelium belasten die Nachwirkungen von globalen Versorgungsengpässen das Ergebnis.

Für Minderergebnisse beim Vertrieb von medizinischen NO-Gemischen steht uns aus einem Patentstreit ein Schadensersatz von der Linde Gas Therapeutics GmbH zu. Da hinsichtlich der für die Schadensermittlung anzuwen-

denen Berechnungsmethode unüberbrückbare Meinungsunterschiede herrschen, haben wir diesbezüglich Klage eingereicht.

Unsere ausländischen Tochtergesellschaften entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014, mit Ausnahme der französischen Gesellschaft, zufriedenstellend. Ursächlich für die unbefriedigende Entwicklung in Frankreich waren vor allem niedrige Margen im Kältemittelgeschäft sowie die zu geringe Auslastung der Luftzerlegungsanlage in Le Creusot.

Im Berichtsjahr konnten wir das 25-jährige Bestehen unserer Tochtergesellschaft Westfalen Gassen Nederland BV (WGN) feiern. Mit einem eigenen Füllwerk in Heteren ist die WGN ein erfolgreich im Markt etabliertes Unternehmen. Mit der separaten Gesellschaft Westfalen Medical BV sind wir Marktführer im niederländischen Homecare-Segment für Sauerstoff Langzeit Therapien.

Ergebniseinbruch im Bereich Energieversorgung

Absatz, Umsatz und Ergebnis des Bereichs EV blieben sehr deutlich unter Plan und Vorjahr. Aufgrund des milden Winters um die Jahreswende 2013/14 blieben die Absätze deutlich hinter den Erwartungen zurück. Infolge der auch im Jahresverlauf sehr schwachen Absätze waren unsere Lagerbestände unerwartet hoch. Aufgrund des drastischen Preisrückgangs für Flüssiggas führte die Warenbewertung zum Jahreswechsel zu gravierenden Abwertungen und einem deutlichen Ergebnisrückgang. Erfreulich dagegen war die Steigerung der Erdgas- und Stromlieferverträge auf über 10.000. Auch die Einführung der neuen Conneo-Flaschen für Treibgaskunden war sehr erfolgreich. Mit wenigen Handgriffen ermöglicht dieses System Staplerfahrern in Sekundenschnelle den Flaschenwechsel durch die neu entwickelte Treibgasflasche mit Click-on-System.

Schwache Margen bei den Tankstellen

Das Ergebnis im Bereich Tankstellen lag im Geschäftsjahr 2014 klar unter Vorjahr und unter Plan. Ursächlich dafür

waren vor allem sehr schwache Margen im ersten Quartal sowie zum Jahresende. Im ersten Quartal hatten wir ein verändertes Preisverhalten einiger Wettbewerber im Markt, vermutlich aufgrund der Einführung der Markttransparenzstelle Kraftstoffe. Nach unterjährig verbesserten Margen verursachte der Preisverfall für Kraftstoffe zum Jahresende ebenfalls deutliche Ergebnismrückgänge durch Warenbewertungen.

Mit der Absatzentwicklung und den Nebengeschäften waren wir zufrieden. Das Waschgeschäft lief sehr gut und auch das Shop- und Bistrogeschäft entwickelte sich erneut erfreulich.

Unser Tankstellennetz erweiterten wir 2014 um drei neue Standorte – in Brockbachtal (zwei Autobahn-Tankstellen) sowie in Münster-Amelsbüren. Ferner konnten wir in Langenfeld ein Burger King® Restaurant, sowie in Herne einen Waschpark an einer bestehenden Tankstelle neu eröffnen.

Westfalen AG erwirbt eigene Aktien

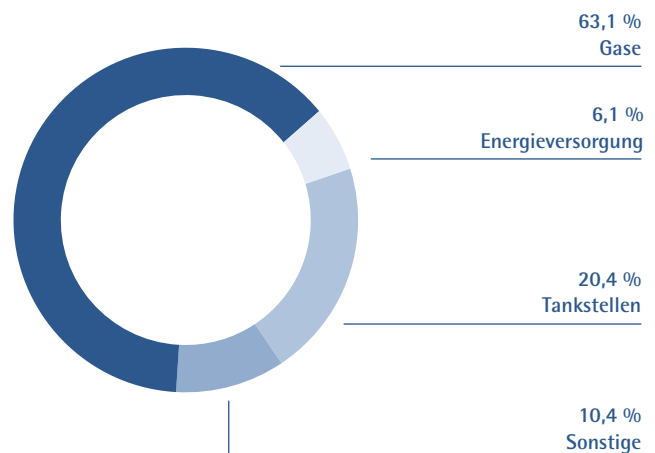
Die Westfalen AG erwarb ein Aktienpaket von 10 Prozent, nominal 2,0 Millionen Euro des gesamten Grundkapitals der Gesellschaft von nominal 20,0 Millionen Euro. Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wurde im Eigenkapital offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt. Per saldo ergab sich ein ausgegebenes Kapital von 18 Millionen Euro. Der Betrag, um den die Anschaffungskosten den Nennbetrag der erworbenen eigenen Aktien überschritten, wurde mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Investitionen über Vorjahr

Im Geschäftsjahr investierten wir im Konzern 51,0 Millionen Euro und in der AG 40,7 Millionen Euro. Das Investitionsvolumen lag damit im Konzern um 6,8 Millionen Euro und in der AG um 1,7 Millionen Euro über Vorjahr. Grund waren vor allem höhere Investitionen in den Bereichen Gase und Tankstellen.

Von den Konzerninvestitionen entfielen auf den Bereich Gase 32,2 Millionen Euro (Vorjahr 28,4 Millionen Euro), auf den Bereich Tankstellen 10,4 Millionen Euro (Vorjahr 8,4 Millionen Euro) sowie 3,1 Millionen Euro (Vorjahr 3,0 Millionen Euro) auf den Bereich Energieversorgung.

Konzerninvestitionen 2014



Größere Investitionen im Bereich Gase betrafen den Ausbau des Gasegeschäfts im Ausland sowie Investitionen zur Stärkung des Inlandsgeschäfts. Im Tankstellengeschäft umfassten die Investitionen Tankstellen an drei neuen Standorten, den Bau eines Burger King® Restaurants sowie einer Waschstraße. Die Sonstigen Investitionen betreffen insbesondere die Fertigstellung unseres Büroturms in Münster. Investiert wurde ferner in sonstige Erweiterungs-, Rationalisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen.

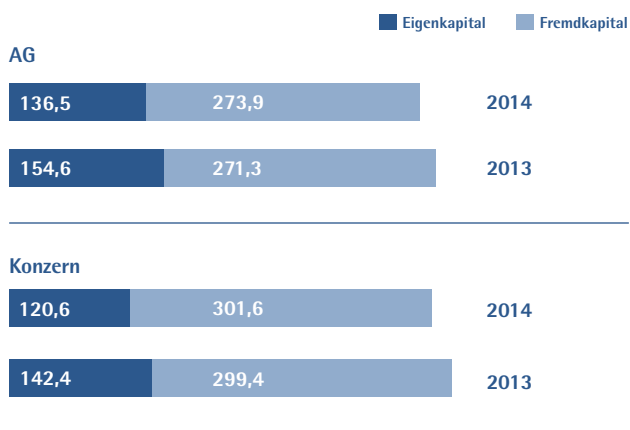
Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsummen unter Vorjahr

Ausschlaggebend für die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns waren die Verhältnisse der Westfalen AG mit einer Bilanzsumme von 410,5 Millionen Euro (Vorjahr 425,9 Millionen Euro).

Die Veränderungen im Vermögens- und Kapitalaufbau zwischen den beiden Bilanzstichtagen ist in der nebenstehenden Tabelle dargestellt. Die Erläuterung zum 31. Dezember 2014 erfolgt anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen. Binnen zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Teilbeträge wurden als kurzfristig behandelt, alle anderen als mittel- und langfristig. Nachdem die Bilanzsumme des Westfalen Konzerns bereits im Vorjahr um 3,5 Prozent auf 441,7 Millionen Euro gesunken war, ging sie 2014 um 4,4 Prozent auf 422,3 Millionen Euro zurück.

Kapitalstruktur Westfalen AG und Konzern (in Mio. €)



Vermögens- und Kapitalaufbau (Konzern)

	31.12.14		31.12.13	
	T€	%	T€	%
Aktiva				
Anlagevermögen	278.317	65,9	265.462	60,1
Umlaufvermögen/RAP	143.967	34,1	176.285	39,9
	422.284	100,0	441.747	100,0
Passiva				
Eigenkapital	120.615	28,6	142.371	32,2
Fremdkapital				
Lang- und mittelfristiges Fremdkapital*	82.129	19,4	94.813	21,5
Kurzfristiges Fremdkapital	219.540	52,0	204.563	46,3
Summe Fremdkapital	301.669	71,4	299.376	67,8
	422.284	100,0	441.747	100,0

* Restlaufzeit über ein Jahr

Aktiva

Die Verringerung der Bilanzsumme um 19,5 Millionen Euro resultierte auf der Aktivseite aus dem Rückgang des Umlaufvermögens um 32,3 Millionen Euro. Kompensiert wurde der Rückgang mit 12,8 Millionen Euro durch eine Zunahme des Anlagevermögens.

Ursächlich für den Rückgang des Umlaufvermögens waren um 14,8 Millionen Euro niedrigere Vorräte, ein Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 12,5 Millionen Euro, um 3,1 Millionen Euro niedrigere Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie um 1,9 Millionen Euro geringere Sonstige Vermögensgegenstände. Wesentlich für die niedrigen Vorräte waren insbesondere die Effekte aus dem Verfall der Preise für Mineralölprodukte.

Passiva

Auf der Passivseite verringerte sich das Eigenkapital um 21,8 Millionen Euro und die passiven latenten Steuern um 6,8 Millionen Euro. Der Rückgang des Eigenkapitals war Folge des Erwerbs der eigenen Anteile. Die Minderung der Verbindlichkeiten betrug per saldo 2,3 Millionen Euro. Hier wurde die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 38,3 Millionen Euro durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 27,6 Millionen Euro und um 7,9 Millionen Euro höhere Sonstige Verbindlichkeiten größtenteils kompensiert. Ferner erhöhten sich vor allem die Rückstellungen um 10,0 Millionen Euro.

Niedrigere Eigenkapitalquote durch Erwerb eigener Aktien

Aufgrund der Minderung des Eigenkapitals durch den Erwerb eigener Aktien sank die Eigenkapitalquote. Die Eigenkapitalquote ging in der AG um 3,0 Prozentpunkte auf 33,3 Prozent und im Konzern um 3,7 Prozentpunkte auf 28,6 Prozent zurück.

Cashflow

Der Cashflow im Konzern betrug nach DVFA/SG im Berichtsjahr 38,9 Millionen Euro. Er lag damit um 18,9 Millionen Euro unter Vorjahr. Die Minderung des Cashflows resultierte mit 18,8 Millionen Euro ganz wesentlich aus der Verringerung des Jahresüberschusses.

Cashflow nach DVFA/SG* (Konzern)

	2014 T€	Vorjahr T€
Jahresüberschuss	146	18.960
Zu- und Absetzungen: Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	41.143	39.596
Netto-Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	2.935	3.157
Veränderung der passiven latenten Steuern	-6.783	-3.782
Sonstige Hinzu-/Herausrechnungen nach DVFA/SG	1.453	-110
Cashflow nach DVFA/SG	38.894	57.821

*Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung/Schmalenbach-Gesellschaft

Der Zeitraum um den Jahreswechsel geht für den Westfalen Konzern einher mit der größtmöglichen Liquiditätsbelastung eines jeden Geschäftsjahrs. Zum einen steigt mit Beginn der für den Bereich Energieversorgung relevanten Heizperiode die Kapitalbindung stark überproportional. Zum anderen ist der 27. Dezember eines jeden Jahres ein vorgezogener Termin zur Energiesteuerzahlung. Nachdem am 10. Dezember die Energiesteuer für Oktober gezahlt werden muss, folgt bereits am 27. Dezember die vorgezogene Zahlung für November und die ersten 18 Tage im Dezember. In der Finanzierung wird dieser Liquiditätsbedarf durch Vereinbarung von Saisonlinien besonders berücksichtigt.

Entwicklung des Finanzmittelbestands im Konzern

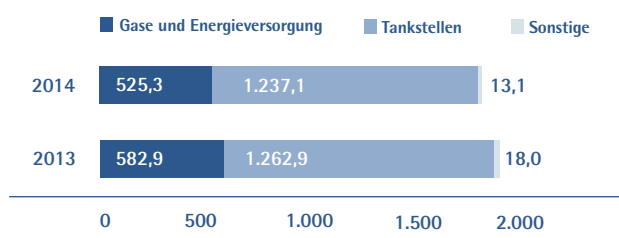
	2014 T€	Vorjahr T€
Liquide Mittel	1.984	2.237
Kontokorrentkredite	-18.811	-48.751
Flüssige Mittel zu Beginn des Jahres	-16.827	-46.514
<i>davon: aus vorgezogener Energiesteuerzahlung</i>	<i>-26.703</i>	<i>-27.553</i>
Zahlungswirksame Veränderungen aufgrund von Mittelzufluss, -abfluss aus		
Geschäftstätigkeit	43.106	68.469
Investitionstätigkeit	-49.550	-39.251
Finanzierungstätigkeit	-27.998	216
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelbestands	-3.371	253
Liquide Mittel	1.860	1.984
Kontokorrentkredite	-56.500	-18.811
Flüssige Mittel zum Ende des Jahres	-54.640	-16.827
<i>davon: aus vorgezogener Energiesteuerzahlung</i>	<i>-22.155</i>	<i>-26.703</i>

Ertragslage

Umsatz unter Vorjahr

Der Konzernumsatz lag mit 1.775,5 Millionen Euro um 88,3 Millionen Euro unter dem des Vorjahrs von 1.863,8 Millionen Euro. In der AG ging der Umsatz von 1.803,7 Millionen Euro um 93,4 Millionen Euro auf 1.710,3 Millionen Euro zurück. Die Umsatzrückgänge betrafen überwiegend unsere Bereiche Energieversorgung und Tankstellen. Umsatzmindernd wirkten sich im Bereich Energieversorgung niedrige Absätze sowie das im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Preisniveau für Flüssiggas aus. Bei den Tankstellen resultierte der Rückgang bei leicht höheren Absätzen aus dem niedrigen Preisniveau für Kraftstoffe.

Umsatzerlöse (Konzern in Mio. €)



Ergebnis vor Steuern deutlich gesunken

Das Ergebnis vor Steuern fiel im Konzern von 26,8 Millionen Euro auf 1,5 Millionen Euro und in der AG von 25,6 Millionen Euro auf 5,3 Millionen Euro.

Die Ergebnisverringerungen resultierten aus niedrigen operativen Ergebnissen in den Bereichen Energieversorgung und Tankstellen. In den Bereichsergebnissen enthalten sind erhebliche Effekte aus dem Verfall der Preise für Mineralölprodukte sowie im Energieversorgungs-

bereich zudem die deutlichen Ergebnisauswirkungen durch Absatzrückgänge im Brenngasbereich aufgrund der sehr milden Temperaturen im Berichtsjahr.

Im Beteiligungsergebnis enthalten ist wiederum ein bedingter Verzicht auf unsere Forderungen gegenüber unserer französischen Tochtergesellschaft Westfalen France S.A.R.L. in Höhe von 4,75 Millionen Euro (Vorjahr 4,35 Millionen Euro). Dadurch wurde das Ergebnis und somit das Kapital der französischen Tochtergesellschaft erneut gestärkt.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss lag im Konzern mit 0,2 Millionen Euro um 18,8 Millionen Euro und in der AG mit 3,8 Millionen Euro um 15,2 Millionen Euro unter Vorjahr.

Der Bilanzgewinn betrug im Konzern und in der AG 1,9 Millionen Euro. Im Konzern wurden den Gewinnrücklagen hierzu 1,7 Millionen Euro entnommen. In der AG wurden den Gewinnrücklagen 1,9 Millionen Euro zugeführt.

Dividende unverändert

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn von 1,9 Millionen Euro zur Zahlung einer Dividende von 0,05 Euro (fünf Prozent) je Aktie im Nennwert von 1,00 Euro bezogen auf das ausgegebene Kapital zu verwenden sowie 1,0 Million Euro den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Risikobericht

Keine bestandsgefährdenden Risiken

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar. Einige Risiken, die sich bei ihrem Eintreten negativ auf die Lage der Gesellschaft auswirken könnten, werden im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Bereiche erörtert.

Die Übernahme von Risiken ist originärer Bestandteil des Gase-, Energieversorgungs- und Tankstellengeschäfts. Den steigenden Anforderungen an das Risikomanagement begegnen wir durch die ständige Weiterentwicklung der Instrumente, mit deren Hilfe die einzugehenden Risiken identifiziert, gemessen, kontrolliert und gesteuert werden. Die Risiken werden nach Risikoart, Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenserwartung klassifiziert.

Bei der Westfalen AG trägt die geografische und branchenbezogene Diversifikation zur Risikostreuung bei. Temporäre Schwächen in einem Teilmarkt oder einer Region können durch gegenläufige Entwicklungen in anderen Märkten und Regionen kompensiert werden.

Preisänderungsrisiken begegnen wir durch niedrige Bevorratung und unverzügliche Reaktion auf diese Preisänderungen. Zur Preissicherung werden von uns in begrenztem Umfang Rohwaren-Swaps im Rahmen von Finanztermingeschäften eingesetzt. Finanzinstrumente werden ansonsten sehr restriktiv ausschließlich zur Absicherung konkreter Grundgeschäfte abgeschlossen.

Gegen den Ausfall von Kundenforderungen sind wir überwiegend durch Kreditversicherungen abgesichert. Zudem haben selbst unsere größten Kunden jeder für sich nur einen sehr geringen Anteil am Gesamtgeschäft des Unternehmens. Den Liquiditätsrisiken sowie den Risiken aus Zahlungsstromschwankungen begegnen wir durch transparente, zeitnahe Information unserer Banken sowie durch Vereinbarung ausreichend hoher Kreditlinien.

Mit einer jährlichen Risikoinventur werden grundsätzlich durch unsere Funktionsbereiche auch Risiken erfasst, die aus einer Nichtbeachtung gesetzlicher Vorschriften und interner Regelungen entstehen könnten (Compliance-Risiken).

Sowohl aufgrund gestiegener gesetzlicher Anforderungen als auch aufgrund der Erwartungen unserer Stakeholder wie Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter gewinnt Compliance an Bedeutung. Ein wichtiger Bestandteil innerhalb

des Risikomanagements ist deshalb unser Compliance-Managementssystem.

Grundsätzlich gilt für alle operativen Geschäftsfelder, dass den Ertragschancen auch Risiken gegenüberstehen, die im Falle ihres Eintretens negative Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft und des Konzerns haben können. Auch aus der Änderung der rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen können sich für alle Bereiche Chancen und Risiken ergeben. Dies betrifft uns in besonderem Maße mit Risiken hinsichtlich der Verlässlichkeit der rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Energiewende. Für energieintensive Unternehmen ist der Strompreis ein entscheidender Standort- und Wettbewerbsfaktor. Derzeit ist der Umfang der künftigen Befreiung für stromintensive Unternehmen von den Netzentgelten, Stromsteuern und Ausgleichsabgaben für erneuerbare Energien jedoch nur schwer kalkulierbar.

Die Europäische Kommission leitete im Dezember 2013 ein Beihilfeverfahren gegen Deutschland ein. Dabei wurde verhandelt, ob die Vergünstigungen für stromintensive deutsche Unternehmen beim Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) 2012 als unerlaubte Beihilfe zu werten sind. Die Bundesregierung erhob Ende Februar 2014 Klage vor dem Gericht der Europäischen Union gegen dieses Verfahren. Über unsere Mitgliedschaft im Verband der Chemischen Industrie machten wir von der Möglichkeit Gebrauch, als Mitglied einer einfachen Streitgenossenschaft ebenfalls gegen den Eröffnungsbeschluss vor dem EuGH zu klagen. In Folge stellte die Kommission fest, dass die Regelungen des EEG teilweise beihilferechtlich zu beanstanden sind und verpflichtete die Bundesregierung, 40 Millionen Euro von etwa 450 Unternehmen zurückzufordern. Einen Rückforderungsbescheid erhielt die Westfalen AG nicht, so dass die Klage gegen den Eröffnungsbeschluss der Kommission für erledigt zu erklären ist.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von be-

sonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hatten.

Ausblick

Gemäß der Winter-Wirtschaftsprognose sieht die EU-Kommission für die Eurozone verbesserte Aussichten. Die gesunkenen Ölpreise, der merklich schwächere Euro und die geldpolitische Lockerung der Europäischen Zentralbank werden sich positiv auf das Wachstum auswirken. Für 2015 erwartet die Europäische Kommission für die EU insgesamt ein Wachstum von 1,7 Prozent und für den Euroraum von 1,3 Prozent. Im Jahr 2016 soll durch die Wachstumsimpulse die Wachstumsrate 2,1 Prozent beziehungsweise 1,9 Prozent erreichen. Jedoch hat auch die Unsicherheit in Bezug auf die Wirtschaftsaussichten zugenommen. Zu den Risiken gehören die Entwicklungen in der Ukraine und im Nahen Osten, erneute Finanzmarkt-Turbulenzen, die unvollständige Umsetzung der Strukturreform oder eine über einen längeren Zeitraum weiter sehr niedrige oder negative Inflation.

Offizielle Prognosen für die Schweiz, die im Dezember 2014 noch ein Wachstum von 2,1 Prozent für 2015 und von 2,4 Prozent für 2016 vorsahen, sind bei einer andauernden starken Höherbewertung des Frankens, nach der Aufhebung des Mindestkurses durch die Nationalbank, sicherlich zu optimistisch.

Auch für Deutschland sieht die Europäische Kommission verbesserte Wachstumschancen und erwartet für das Jahr 2015 eine Steigung der Wirtschaftskraft um 1,5 Prozent und für 2016 von 2,0 Prozent.

Für den Bereich Gase erwarten wir bei leicht steigenden Absätzen und höheren Umsätzen eine weitere Verbesserung der Ergebnisse. Chancen sehen wir im Segment Kältemittel durch konsequente Umsetzung der neuen so genannten F-Gas-Verordnung. Auch erwarten wir weitere Vertriebsfolge bei NO-Gemischen als Fertigarzneimittel sowie Ergebnisverbesserungen bei Flüssighelium, da das

Vorjahr noch durch Auswirkungen globaler Versorgungsengpässe belastet wurde.

Im Bereich Energieversorgung erwarten wir Absatz- und Umsatzsteigerungen mit Westfalengas aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr kälteren Winters. Auch erwarten wir deutliche Kundenzuwächse bei Erdgas- und Stromverträgen und eine weiterhin erfolgreiche Vermarktung der Conneo-Treibgas-Flasche mit dem neuen Click-on-System. Nach den außerordentlich enttäuschenden Vorjahresergebnissen erwarten wir deutliche Ergebnissteigerungen.

Im Bereich Tankstellen hängt die Ergebnisentwicklung stark davon ab, wie sich die Kraftstoffmargen entwickeln. Jegliche Ergebnisprognose ist daher stark von Unsicherheit geprägt. Bei einem auf Vorjahresniveau geplanten Absatz und Umsatz sind unsere Ergebnisplanungen vorsichtig. Da die Tankstellenergebnisse im Vorjahr durch die Effekte aus dem Preisverfall für Kraftstoffe belastet waren, erwarten

wir höhere Ergebnisse. Insgesamt erwarten wir für die Westfalen AG wieder deutlich bessere Ergebnisse.

Plan-Investitionen aus Cashflow

Für Erweiterungs-, Rationalisierungs- und Restrukturierungsmaßnahmen der Jahre 2014 und 2015 haben wir Investitionen geplant, die überwiegend aus dem Cashflow finanziert werden können. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung sehen wir uns allerdings auch auf größere ungeplante Investitionen bestens vorbereitet.

Münster, 4. Mai 2015

Der Vorstand

Wolfgang Fritsch-Albert
Reiner Ropohl
Dr. Carsten Wilken



Marktchancen wahrnehmen und nutzen

Kohlendioxid und Wasserstoff

Die Produktion von verflüssigtem Kohlendioxid (CO₂) in unseren neuen Anlagen in Lüdinghausen und Frankfurt ist erfolgreich angelaufen. Hiermit haben wir die Voraussetzung geschaffen, unsere Kunden, die in vollkommen unterschiedlichen Anwendungsgebieten arbeiten, unabhängig von Zulieferern mit CO₂ zu versorgen. Der Eintritt der Westfalen Gruppe in die Clean Energy Partnership (CEP) im Dezember 2014 ist ein entscheidender Schritt für die Planung und Realisierung unserer ersten Wasserstofftankstelle in Münster-Amelsbüren. Dort sollen zukünftig unter anderem Stadtbusse mit Wasserstoff betankt werden.

Schweißen und Schneiden

Die Anforderungen an moderne Schutzgase werden durch werkstoffseitige Entwicklungen immer neu gestellt. Darauf reagiert die Anwendungstechnik im Bereich Schweißen und Schneiden mit flexiblen Lösungen. 2014 haben wir ein Schutzgas zum WIG-Schweißen zum Patent angemeldet, das die Einbrandtiefe bei niedrig gekohlten hochlegierten Stählen deutlich erhöht. Gerade im Bereich chemischer Anlagen bietet es dem Anwender die Möglichkeit, wirtschaftlicher zu fertigen. Im Bereich Ekonor haben wir die erste Schweißanlage an eine Werft in Singapur verkauft. Auch hier bietet die patentierte Spanntechnik von Westfalen einen hohen Kundennutzen. Das Anwendungsspektrum wurde um das MAG-Schweißen von Rohrleitungen erweitert, sodass auch bei größeren Wanddicken keine Wünsche offen bleiben.

Spezialgase

Produkt-Innovationen und Service-Erweiterungen resultieren aus speziellen Kundenanforderungen und wirken nachhaltig durch die Aufnahme in das Produktportfolio als Lagerware oder Implementierung in die Standardabläufe. Bei den Sondergasen haben wir mit der erfolgreichen Re-Akkreditierung das Leistungsverzeichnis als


Kalibrierlabor hinsichtlich der Kalibriergegenstände und Verfahren sowie Messbereiche und Messunsicherheiten erweitert. Mit der Einführung des Gasebutels Alumini^{®1} wird die Aufnahme und der Transport von Gasproben erleichtert. Im Bereich Medizin, Inhalation und Pharma vergrößert sich das Anwendungsspektrum für Ärzte im Klinikbereich. Die Erweiterung auf die Indikation der Therapie für Neugeborene ist jetzt wieder Bestandteil der Zulassung für Respadur[®] A. Die Lebensmittelgase unter der Marke Protadur[®] erfüllen nicht nur die regulatorischen Vorgaben. Der Anwender kann bei Kohlendioxid (Protadur[®] E 290) auch die Herkunft wählen: Klassisch mit Protadur E 290 (classic) als Kohlendioxid technischen Ursprungs oder als Protadur E 290 (naturell) aus natürlichen Quellen. Interessant hierbei ist biogenes Kohlendioxid aus Fermentationsprozessen, das wir auf Anfrage bereitstellen.

Kältemittel

Die Verabschiedung der neuen F-Gas-Verordnung im April 2014 schuf endlich Klarheit über den zukünftigen Einsatz der Kältemittel. Der Beratungsbedarf rund um dieses Thema hat im vergangenen Jahr nochmals zugenommen. Beim Absatz von Kältemitteln erzielten wir ein zufriedenstellendes Ergebnis. Zur Steigerung trugen im Wesentlichen die Wärmeträger bei. Der Umsatz blieb jedoch – ebenso wie das Ergebnis – hinter den Erwartungen zurück.

Gase-Technik

Mit der Einführung der planmäßigen Instandhaltung von Investitionsgütern haben wir weitere Ablaufprozesse in der Gase-Technik optimiert. Dadurch wurden Materialflüsse und Serviceleistungen zu Instandhaltungsaufträgen automatisiert. Diese Abläufe werden 2015 bei den Tochtergesellschaften fortgesetzt. Mit Datafer[®] haben wir erstmals eine automatische Nachbelieferung von Flaschen und Bündeln bei einem großen Pharmaunternehmen realisiert. 2015 wollen wir Datafer[®] für diese Anwendungen auf weitere Kunden übertragen.



Wenn medizinische Gase
Zukunft schenken.

Majas Zukunft ist gesichert. Weil die medizinischen Gase Respadur® A von Westfalen eine verlässliche Größe im Gesundheitswesen sind.

Hoch motiviert in schwierigen Märkten

Westfalen Austria GmbH

Die ambitionierten Ergebnisziele wurden nahezu erreicht. Hilfreich war dabei die erfolgreiche Integration des Flaschengeschäfts der Moser GmbH aus Spittal an der Drau. Der neue Vertriebspartner bedient zahlreiche klein- und mittelständische Anwender und verbessert die Position der Gesellschaft im österreichischen Flaschenmarkt erheblich. Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt bildete der Ausbau des Vertriebspartnernetzes im Land.

Westfalen BVBA-SPRL

Die belgische Tochter konnte durch positive Geschäftsentwicklungen in allen Bereichen überzeugen. Besonderer Schwerpunkt war 2014 die Ausweitung des Leistungsangebotes Kältemittel-Recycling. Damit reagierte die Westfalen BVBA-SPRL auf die F-Gas-Verordnung und ist eines der wenigen Unternehmen in Belgien mit einer eigenen Anlage zur Wiederaufbereitung. Im Bereich Protadur® fuhr die Gesellschaft weiter auf der Erfolgsspur.

Westfalen France S.A.R.L.

Auch 2014 verbesserten sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das produzierende Gewerbe in Frankreich nicht wesentlich. Dadurch entstand, besonders bei den Kältemitteln, zusätzlicher Druck auf die Marge. Angesichts der Krise hat die Westfalen France S.A.R.L. 2014 Maßnahmen zur Effizienzsteigerung eingeleitet. So optimiert die neue EDV-gestützte Tourenplanung die Abläufe und senkt die Kosten der Flaschenlogistik. Erfreulich entwickelte sich der Absatz der natürlichen Kältemittel CO₂ und Ammoniak. Die Aktion zur Neukundenakquise für Protadur®-Lebensmittelgase im Weinbau zeigte Wirkung. Gut angenommen wurde auch die neue leichte Aluminiumflasche für Protadur E 290 (CO₂).

Westfalen Medical BV

2014 konnte sich die junge niederländische Gesellschaft

über ein positives Geschäftsergebnis freuen. Als Reaktion auf die neue Vertragspolitik der Krankenkassen stockte sie ihre Außendienst-Teams auf. Durch die verstärkte Nutzung von Social Media vernetzte sie sich noch besser mit Patienten-Selbsthilfegruppen. Das Jahr stand darüber hinaus im Zeichen des neuen ERP-Systems, das Mitte 2015 in Betrieb gehen soll.

Westfalen Gassen Nederland BV

Im Jubiläumsjahr des 25-jährigen Bestehens der niederländischen Tochtergesellschaft war im traditionellen Flaschengeschäft ein verstärkter Wettbewerbsdruck spürbar. Ein verändertes Bestellverhalten der Kunden – weniger Gebinde pro Bestellung – führte zu höheren Frachtkosten. Die Kostensteigerungen konnte im Ergebnis nicht vollständig ausgeglichen werden. Bei den Kältemitteln hat die Gesellschaft ihre führende Marktposition trotz der Verunsicherung um die neue F-Gas-Verordnung stabilisiert. Weitere Highlights waren die Erneuerung der DIN-ISO-22000-Zertifizierung und die Erhöhung der Produktionskapazität des Füllwerks Heteren.

Westfalen s.r.o

Ihre gute Marktstellung bei den Kältemitteln konnte die tschechische Tochter 2014 ausbauen. Auch das Flaschengeschäft mit technischen Gasen verzeichnete eine erfreuliche Absatzentwicklung. Allerdings führte die Verunsicherung der Kunden durch die neue F-Gas-Verordnung zu einem deutlichen Margenverlust. Deshalb konnte die Westfalen s.r.o. ihre ambitionierten Ergebnisziele nicht erreichen.

Westfalen Gas Schweiz GmbH

Das Ergebnis der Schweizer Tochtergesellschaft hat sich 2014 nochmals wie geplant verbessert. So entwickelte sich das Flaschen- und Bulkgeschäft positiv. Auch beim Protadur®-Verkauf zeigten sich Erfolge. Zur besseren Marktbearbeitung hat die Westfalen Gas Schweiz GmbH eine Stelle für den spezialisierten Kältemittelverkauf geschaffen.



Wenn Gase
neue Zielgruppen
erschließen.

Auch französische Winzer setzen auf Protadur® Lebensmittelgase von Westfalen.
Weil sie die unverfälschte Qualität ihrer Weine sichern.



Wenn Energie gesichert ist.

Ob Gas, Öl oder Strom – wir sorgen zuverlässig für die individuell passende Energie. Zur Freude aller Familienmitglieder.

Wachstum durch Diversifikation

Westfalengas

Die Absätze im Brenngasgeschäft entwickelten sich nicht zufriedenstellend. Wir waren stark betroffen vom ausbleibenden Wintergeschäft und den Volatilitäten unserer Beschaffungsmärkte. Demgegenüber konnten wir weitere Erfolge im Neugeschäft verbuchen, vor allem im gewerblichen Bereich. Diese Aktivitäten werden wir mit Zielsetzung Vollversorgung auch 2015 weiter forcieren.

Flaschengas

Witterungsbedingt war die Nachfrage nach Heizenergie im Vergleich zu 2013 mit minus 15 Prozent deutlich rückläufig. Gleichzeitig konnten wir das Vertriebspartnernetz weiter ausbauen. Durch die bundesweite Versorgungsstruktur sind wir ein attraktiver Versorger für überregional tätige Kunden und Vertriebspartner, zum Beispiel für die Strabag AG, Köln.

Das neue Click-On-System Conneo für Treibgasflaschen stößt bei Anwendern und in der Fachpresse auf Begeisterung und wird das bisherige Anschlussystem ablösen. Unsere Treibgasabsätze bleiben auf konstantem Niveau,

wobei wir 2014 einige Großanlagen in Betrieb nehmen konnten. Daher gehen wir 2015 von einem leicht steigenden Absatzvolumen aus.

Autogas

Die nachhaltige Gestaltung des Agenturtankstellen-Netzes wurde 2014 durch mittel- bis langfristige Verträge mit neuen Autogas-Standorten weiter fortgesetzt. Investiert wurde zum einen bei bestehenden Tankstellen in das patentierte Westfalen Schutzplanken-System, zum anderen in die Errichtung neuer Tankstellen an Premium-Standorten namhafter Mineralölunternehmen.

Sowohl an Autobahn- als auch an Straßentankstellen zeigte sich im Vorjahresvergleich eine rückläufige Absatz- und Verkaufspreisentwicklung. Dieser Doppelleffekt wirkte sich maßgeblich auf die Rohmarge im Agenturgeschäft aus, die das geplante Niveau unterschritt. Im Segment der Eigenhändler konnten trotz schwieriger Rahmenbedingungen die Absatz- und Rohertragsziele erreicht werden. Unsere Position als Marktführer bei Autogas in Deutschland bleibt nach wie vor unangetastet.



Erdgas/Strom

Dieser Produktbereich entwickelte sich 2014 durchweg positiv. Die Anzahl der versorgten Abnahmestellen konnte durch hohe Zuwächse in den Segmenten Privathaushalte und Geschäftskunden mehr als verdoppelt werden. Auch 2015 gehen wir von einer signifikanten Steigerung beim Abschluss von Strom- und Erdgasverträgen aus.

Regenerative Energien

Im Bereich des 2013 vorgestellten Energiespar-Contractings (Thermotract) konnten wir erste Anlagen in Betrieb nehmen, zum Beispiel das exklusive „The Charles Hotel“ in München. In diesem neuen Geschäftsfeld werden wir 2015 deutlich expandieren.

Mit unserem hochwertigen Solarthermie-Angebot konnten wir uns bei weiterhin ungünstigen Marktbedingungen behaupten. Die gewerblichen Anwendungen haben gegenüber den Privatkunden weiter an Gewicht gewonnen. Das Projektgeschäft werden wir mit unseren qualifizierten Beratern im In- und Außendienst weiter forcieren.

Supply Chain Management

2014 war das Handelsgeschäft von einer ausbleibenden Heizperiode und von extrem fallenden Flüssiggasnotierungen geprägt. Die Absatzerwartungen wurden daher um rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr verfehlt.

Ausblick 2015

Wir werden unsere Aktivitäten weiterhin auf die neuen Geschäftsfelder ausweiten, alle Vertriebswege - besonders die Online-Kanäle - deutlich ausbauen und die Kooperationspartnerschaften stärken, um zum Beispiel über den Verkauf von Solarthermie-Anlagen den Kontakt zu Vermittlern zu intensivieren. Auch Kooperationen mit Unternehmen der SHK-Branche, Informationsveranstaltungen für Heizungsbauer sowie Qualifikationsschulungen werden zur Ergebnisverbesserung beitragen.

Daher erwarten wir für 2015 ein gutes Ergebnis, wobei wir weiterhin von volatilen Beschaffungsmärkten, Wechselkurschwankungen und witterungsbedingten Einflüssen ausgehen müssen.

Nah am Gast und stark am Markt

Kraftstoffabsatz

Der Kraftstoffabsatz an den Westfalen, Markant und T Tankstellen entwickelte sich insgesamt positiv. Ein sehr erfreuliches Plus bei Diesel stand einem leichten Verlust bei den Vergaserkraftstoffen gegenüber. Der Abschluss des Jahres war gekennzeichnet durch einen starken Verfall des Ölpreises; dieser beeinflusste die Absatzentwicklung jedoch nicht maßgeblich.

Markttransparenzstelle

Die Markttransparenzstelle für Kraftstoffe ging 2014 vom Probe- in den Normalbetrieb und sorgt seitdem für eine starke Preissensibilität beim Verbraucher. Das bedeutet für uns eine extreme Volatilität im Kraftstoffpricing mit durchschnittlich 9,8 Preisbewegungen je Tankstelle und Tag. Die Marge war im ersten Quartal äußerst schwach, erholte sich aber im Laufe des Jahres und stieg sogar über Plan-Niveau.

Investitionen

Besonders stolz sind wir auf unsere Neueröffnungen: Im Mai starteten die Raststätten Brockbachtal Nord und Süd an der A30. Im Juli folgte der Waschpark in Herne, der unsere neue Westfalen Tankstelle mit moderner Waschtechnik komplettierte. Last but not least öffnete im Dezember unser Leuchtturmprojekt seine Pforten: die neue Westfalen Tankstelle in Münster-Amelsbüren. Hier bieten wir – einzigartig in Deutschland – einen Drive-in-Schalter für Tankstellen-Shop und -Gastronomie. Darüber hinaus setzt die Station ein wichtiges Zeichen bei den alternativen Antriebsenergien: 2015 entsteht hier unsere erste Wasserstoff-Tankstelle.

Wäsche, Shop und Gastronomie

Die Absätze im Bereich Wäsche konnten wir auf Vorjahresniveau halten. Das Premium-Waschprogramm Lotuspflege hat sich mit einem Absatzanteil von 15 Prozent

sehr gut etabliert. Auch das Shop- und Bistrogeschäft entwickelte sich positiv mit steigenden Umsätzen im Vergleich zum Vorjahr und zum Markt.

Im Geschäftsfeld Systemgastronomie Burger King sorgte der Hygiene-Skandal der durch die Yi-Ko-Holding geführten Restaurants auch bei den Burger King Restaurants der Westfalen Gruppe zu einem kräftigen Umsatzeinbruch. Die Umsätze erholen sich aber inzwischen stetig. Im Dezember konnten wir unser Netz mit einem neuen Restaurant in Langenfeld auf insgesamt zwölf Standorte ausbauen.

Westfalen Cards

Das Westfalen Karten-Trio mit Westfalen Service Card, Westfalen Compact-Card und Westfalen Compact-Card 44 hat sich sehr gut in unserem Netz etabliert. So nutzen zahlreiche Bestandskunden unser erweitertes Angebot. Die Westfalen Compact-Card hat mit Aufladungen in Höhe von 4,4 Mio. Euro 2014 stark dazugewonnen.

Mindestlohn

Seit Mitte des Jahres bereiteten wir uns intensiv auf das Mindestlohngesetz für 2015 vor. In enger Abstimmung mit unseren Tankstellenpartnern haben wir die Strukturen der einzelnen Stationen analysiert und individuell angepasst. Zu den Maßnahmen gehören auch Preisänderungen im Shop- und Waschbereich.

Ausblick

„Nah am Gast. Stark am Markt.“ – So lautet unser Motto für die nächsten Jahre. Auch in Zukunft möchten wir in einem anonymisierten Markt mit Freundlichkeit und Service überzeugen. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und Wünsche unserer Gäste im Fokus. Darüber hinaus möchten wir für eine steigende Akzeptanz am Markt in allen Bereichen weiter wachsen. Im nächsten Jahr werden wir das hoch emotionale Thema „Fußball“ erneut für eine netzweite Marketingmaßnahme nutzen.


A young girl with curly brown hair is eating a sandwich in a cafe. She is looking towards the camera with a slight smile. The sandwich is made with whole-grain bread and contains lettuce, cucumber, and tomato. She is wearing a light purple t-shirt with a graphic design. The background is a blurred cafe interior with shelves and a green cushioned bench.

Wenn der Tankstopp zum Verweilen einlädt.

Für Lea ist ein Tankstopp bei Westfalen ein Highlight.
Wegen der tollen frischen Snacks im Bistro.
Und weil Papa danach immer so entspannt ist.



Wir wollen, dass sich Ben auch morgen unbeschwert austoben kann.
Dafür fördern wir soziale, nachhaltige Projekte in der Region.



Wenn Verantwortung
langfristig wirkt.

Die Zukunft nachhaltig gestalten

Langfristig. Verantwortungsvoll.

Als Unternehmen der chemischen Industrie, der Mineralöl- und Tankstellenbranche ist die Westfalen Gruppe vielfältig dem Schutz der Gesellschaft und natürlichen Umwelt verpflichtet. Nachhaltigkeit ist daher fester Bestandteil unseres Eigenverständnisses. Dieser Grundgedanke ist auch in unserer „Westfalen Politik zu Arbeitssicherheit, Qualitäts- und Umweltmanagement (AQU)“ festgeschrieben.

Integriertes Managementsystem

Nachhaltige Unternehmensführung bedeutet, die Beiträge eines Unternehmens zu den sozialen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeitsanforderungen systematisch und kontinuierlich zu optimieren. Dazu müssen erforderliche Maßnahmen sowohl auf strategischer als auch auf operativer Ebene getroffen werden können.

Früher als viele andere Unternehmen hat die Westfalen Gruppe deshalb ein Integriertes Managementsystem (IMS) eingeführt. In festgelegten Prozessen und Verfahren finden interne wie externe Vorgaben aktive Anwendung. Durch eine geregelte Dokumentation, interne Audits als Verbesserungs- und Korrekturinstrumente sowie durch die regelmäßige Bewertung des Systems und seiner Prozesse erreichen wir ein wirtschaftlich effizientes Organisationsmodell und sichern Eindeutigkeit und Transparenz im Handeln. Dadurch stellen wir sicher, dass die in unserer Unternehmenspolitik definierten Leitgedanken durch Ziele und geeignete Maßnahmen auf allen Ebenen unseres Unternehmens umgesetzt werden.

Bereits 1992 haben wir uns nach der international gültigen Norm DIN EN ISO 9001 für Qualitätsmanagementsysteme zertifizieren lassen. Nur drei Jahre später haben wir unseren ersten Umweltschutzbeauftragten benannt und sind seitdem nach DIN EN ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme) zertifiziert. Mit dem erfolgreichen Ausbau der Geschäftsbereiche folgten Zertifizierungen nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement), DIN EN ISO 22000 (Lebensmittelsicherheit) und DIN EN ISO/IEC 17025 (Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien). Weitere, wie die ISO 13485 (Qualitätsmanagement für Medizinprodukte) sind in Vorbereitung und die internationale Entwicklung unseres Managementsystems wird weiter vorangetrieben.

In regelmäßigen Abständen wird unser Managementsystem durch externe Auditoren sowie durch Behörden einer Prüfung unterzogen. Damit stellen wir die Leistungsfähigkeit unseres Systems immer wieder unter Beweis.

Integriertes Management System

Arbeitssicherheit BS OHSAS 18001 ¹⁾	Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001	Umweltmanagement DIN EN ISO 14001
Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien DIN EN ISO/IEC 17025	Lebensmittelsicherheit DIN EN ISO 22000	Energiemanagement DIN EN ISO 50001

¹⁾ Nicht zertifiziert

Zentrale Handlungsfelder der Westfalen Gruppe

UMWELT, ENERGIE & KLIMASCHUTZ	GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT	MITARBEITER
 <p>Förderung umweltorientierter Produktionsbedingungen</p>	 <p>Soziale Gleichstellung fördern</p>	 <p>Arbeitsicherheit</p>
 <p>Reduzierung des Energieverbrauchs und Klimaschutz</p>	 <p>Regionales Engagement</p>	 <p>Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung</p>

Unsere Handlungsfelder

Unser Engagement für nachhaltige Entwicklung zeigt sich in einer Vielzahl von Projekten. Als zentrale Handlungsfelder haben wir die nachfolgenden Aspekte identifiziert.

Umwelt, Energie & Klimaschutz

Die Vermeidung beziehungsweise Reduzierung von Umweltauswirkungen und den damit verbundenen Risiken für Mensch und Natur ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Ein gut funktionierendes Umweltmanagementsystem ist daher unverzichtbar, um einen Handlungsrahmen zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zu garantieren.

Durch das Umweltmanagementsystem werden zudem organisatorische Vorkehrungen zur Sicherstellung und regelmäßigen Kontrolle eines ordnungsgemäßen Betriebs getroffen. Dabei ist die Einhaltung rechtlicher Vorgaben für uns nach wie vor oberstes Gebot. Zur systematischen Aktualisierung und Nachverfolgung von Rechtsnormen und -pflichten setzen wir auf eine online-basierte Lösung, die in 2015 überarbeitet wird.

Für die Koordination des Umweltmanagements ist ein Umweltbeauftragter bestellt, der alle Bereiche des Unternehmens in Fragen des Umweltschutzes berät.

Energiemanagement mit System

Jede eingesparte Kilowattstunde zahlt sich mehrfach aus – angesichts steigender Energiepreise ist ein geringerer Energieverbrauch im Zusammenhang mit einem direkten ökonomischen Nutzen zu sehen. Zur kontinuierlichen Steigerung unserer Energieeffizienz setzen wir daher an besonders energieintensiven Produktionsstandorten auf systematisches Energiemanagement nach der internationalen Norm DIN EN ISO 50001. In den letzten Jahren wurden unsere Anlagen in Hörstel, Frankfurt und Lüdinghausen mit modernsten Energiedatenmanagementsystemen ausgestattet bzw. geplant. In Laichingen ist eine Modernisierung der Energieverbrauchserfassung in den Jahren 2016 geplant. Durch die kontinuierliche Überwachung und Analyse des Energieverbrauchs decken wir mögliche Energieeinsparpotenziale auf. Auch durch solche Maßnahmen weisen die spezifischen Energieverbräuche der einzelnen Standorte über die Jahre ein stabiles Niveau auf. Erklärte Ziele sind die kontinuierliche Optimierung der Energieeffizienz und der Einsatz der jeweils besten verfügbaren Technik. Unser Fokus beschränkt sich nicht allein auf technische Abläufe, sondern auch auf organisatorische Prozesse.

Durch die Zertifizierung unserer Energiemanagementsysteme nach DIN EN ISO 50001 schaffen wir zusätzlich die Grundlage zur Inanspruchnahme der sogenannten Besonderen Ausgleichsregelung nach §§ 63 ff. des Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) und stärken so unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit.

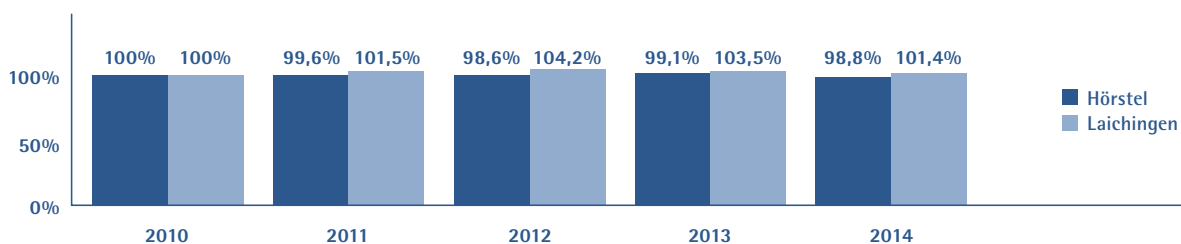
Durch die stetige Modernisierung unserer Transportfahrzeuge entsprechen mittlerweile 63 % unserer Lkw der EURO 5 und 38 % der EURO 6. Zusätzlich setzen wir auf Schulungsprogramme für Lkw-Fahrer. Neben sicherheitsrelevanten Themen werden die Fahrer in Fahrtrainings geschult, um einen möglichst effizienten Fahrstil zu entwickeln. Hierbei werden „on board“-Messungen eingesetzt, um den Zusammenhang zwischen Fahrstil und Verbrauch zu verdeutlichen.

Carbon Footprint: CO₂-Emissionen im Blick

Die Westfalen Gruppe nahm 2013 erstmals am Supply-Chain-Programm des Carbon Disclosure Projects (CDP) teil. Als weltgrößte Investoreninitiative fordert das CDP jährlich mehrere Tausend Unternehmen auf, ihre Treibhausgasemissionen offenzulegen und bewertet diese. Das Climate Disclosure Scoring bildet die Vollständigkeit der Berichterstattung ab und gilt somit als Indikator für die Nutzbarkeit von Daten. Es ist gleichzeitig Spiegelbild für die Transparenz eines Unternehmens in Klimawandelfragen. Gegenüber 2013 konnten wir unser überdurchschnittliches Ergebnis weiter verbessern.

Um auch weiterhin einen aktiven Beitrag zur Vermeidung von Treibhausgasen leisten zu können, nehmen wir als eines von zehn Unternehmen am Pilot-Projekt „Corporate Carbon Footprint für Unternehmen in Nordrhein-Westfalen“ der EnergieAgentur NRW teil. Ziel ist es, über die Berechnung eines CO₂-Fußabdrucks (Corporate Carbon Footprint) relevante Emissionsquellen festzustellen und somit mehr Transparenz für Handlungsansätze zu erlangen.

Spezifischer Energieverbrauch in Prozent für die Standorte Hörstel und Laichingen bezogen auf das Jahr 2010



CDP Climate Disclosure Score (von möglichen 100 Punkten)

	2013	2014
Westfalen AG	54	63
Durchschnitt CDP Supply Chain	49	53

Anfang 2013 wurde in Lüdinghausen der erste Spatenstich für eine neue Kohlenstoffdioxid-Produktionsanlage gesetzt. Durch die Kooperation mit der Euro-Alkohol GmbH können die CO₂-Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette drastisch reduziert werden. Das bei der Vergärung entstehende Kohlenstoffdioxid wird über eine 35 Meter lange Pipeline in das neue Werk transportiert. In der Maschinenhalle durchläuft das Rohgas dann eine Reinigungs- und Verflüssigungsanlage. Danach wird das auf minus 25 Grad abgekühlte CO₂ in einen der drei Hochtanks im Freien gepumpt. Jeder Tank kann 100 Tonnen flüssiges CO₂ aufnehmen. Unmittelbar vor den Behältern entstand eine Tankwagen-Verladestation, in der autorisierte Fahrer selbstständig CO₂ tanken können, um es dann zu Großkunden oder den Werken und Lägern der Westfalen Gruppe zu transportieren.

Die Anlage in Lüdinghausen ist eine von zwei CO₂-Produktionsanlagen der Westfalen Gruppe. Im Industriepark Frankfurt-Höchst wird bei der Vinylacetat-Herstellung anfallendes CO₂ in einem ähnlichen Verfahren aufbereitet. Die Westfalen Gruppe ist an dem Joint-Venture mit 50 % beteiligt.

Unser Engagement drückt sich ebenfalls durch die Teilnahme an der Clean Energy Partnership (CEP) aus. Als Betreiber von 260 Westfalen- und Markant Tankstellen und einer eigenen Wasserstoffproduktion beteiligen wir uns aktiv am Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen.

Gesellschaftliches Engagement

Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist in unserem Familienunternehmen fest verankert. Ein Beispiel dafür ist das Engagement in der Unterstützung von Kindern sozial schwacher Familien. Seit Jahren setzt sich die Westfalen Gruppe für die Stiftung „Mitmachkinder“ ein. Diese Stiftung will Kindern aus sozial benachteiligten Verhältnissen das Mitmachen in unserer Gesellschaft ermöglichen. So werden beispielsweise Mitgliedschaften in Sportvereinen, Sportbekleidung oder der Musikunterricht finanziert. Diese Unterstützung ist langfristig angelegt und wird auch durch direkte Spenden der Mitarbeiter unterstützt.



Die Westfalen Gruppe ist außerdem eines von 25 Industrieunternehmen aus Münster, die Baumpatenschaften übernommen haben. Nachdem der Pfingststurm und das Juli-Unwetter in Münster zahlreiche Bäume gefällt hatten, konnte die Promenade (Münsters Fahrrad-Autobahn) nun mit rund 60 Linden neu bepflanzt werden.



Wertschöpfungsrechnung

Die Wertschöpfungsrechnung stellt den im abgelaufenen Geschäftsjahr erwirtschafteten Wertzuwachs als Beitrag des Unternehmens zum Sozialprodukt des jeweiligen Landes sowie seine Verteilung dar. Im Geschäftsjahr 2014 war der Wertzuwachs des Westfalen Konzerns um 22,3 % niedriger als ein Jahr zuvor.

Wertschöpfung des Westfalen Konzerns – Entstehung

	2014 T€	2013 T€
Umsatzerlöse	1.775.515	1.863.835
Sonstige Erträge	10.438	15.246
Materialaufwand	-1.494.194	-1.569.112
Abschreibungen	-40.950	-39.596
Sonstige Vorleistungen	-154.870	-146.975
Wertschöpfung	95.939	123.398

Wertschöpfung des Westfalen Konzerns – Verteilung

	2014 T€	%	2013 T€	%
an Aktionäre (Dividende)	1.000	1,0%	1.000	0,8%
an Mitarbeiter (Löhne, Gehälter, Soziales)	92.587	96,5%	94.775	76,8%
an den Staat (Steuern, Abgaben)	2.159	2,3%	8.387	6,8%
an Kreditgeber (Zinsaufwand)	1.047	1,1%	1.276	1,0%
an das Unternehmen (Rücklagen)	-854	-0,9%	17.960	14,6%
Wertschöpfung	95.939	100,0%	123.398	100,0%



Mitarbeiter, Arbeitssicherheit

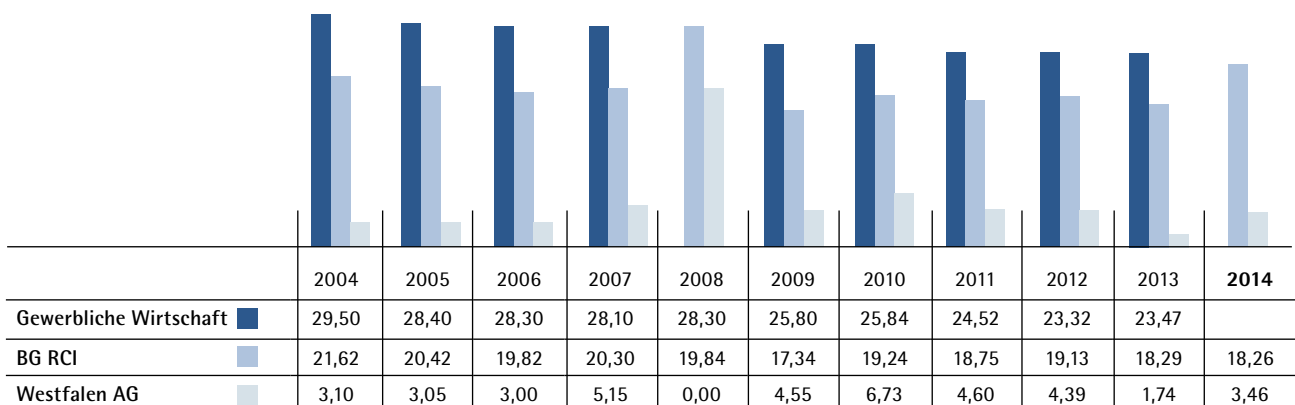
Wo immer Menschen arbeiten, können Gefahren entstehen – nicht nur im Umgang mit Maschinen oder gefährlichen Stoffen, sondern auch im Büro oder im Außendienst.

Daher werden alle Arbeitsmittel und Arbeitsbereiche auf ihre Gefährdung hin beurteilt. Zusätzlich führen wir

regelmäßige Sicherheitsunterweisungen durch. Mit Hilfe unserer neu implementierten Unterweisungssoftware wurden 2014 über 11.000 geplante Unterweisungen zu über 150 verschiedenen Themen 98 % durchgeführt (Stand: 18.12.2014).

Der Erfolg zeigt sich in der geringen Zahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle: 2013 betrug sie 1,74 je 1.000 Mitarbeiter.

Meldepflichtige Arbeitsunfälle je 1.000 Vollarbeiter (Unfallquote) nach Wirtschaftszweig



Mit strategischer Personalarbeit zum attraktiven Arbeitgeber

Zum 31. Dezember 2014 waren bei der Westfalen Gruppe europaweit 1.424 Mitarbeiter beschäftigt, insgesamt 38 oder 2,7% mehr als ein Jahr zuvor. Erstmals erhielt das Unternehmen allein für die deutschen Standorte mehr als 5.000 Bewerbungen pro Jahr. Ein klares Zeichen für eine erfolgreiche Positionierung als bevorzugter Arbeitgeber.

Abschluss Personalstrategie

Mit Ablauf des Jahres endete auch die in 2010 gestartete Personalstrategie WAG 2.15. Diese Strategie bestand aus drei großen Themenbereichen mit über 60 einzelnen Handlungsfeldern, von denen fast 90 Prozent vollständig umgesetzt wurden. Die restlichen Handlungsfelder sind derzeit in Arbeit. Andere wurden bewusst in die Zukunft verschoben, um den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, sich umfassend den übrigen Veränderungsprozessen zu widmen.

Im Bereich des demografischen Wandels hat das Unternehmen verschiedene Handlungsfelder wie das betriebliche Gesundheitsmanagement oder die innerbetriebliche Ausbildung weiter ausgebaut. So konnte die Zahl der Ausbildungsberufe von vier im Jahr 2009 auf 15 im Jahr 2014 erhöht werden. Gegen den Trend gelang es im gleichen Zeitraum, den Altersdurchschnitt der Beschäftigten von 44,3 Jahre auf 43,6 Jahre zu reduzieren.

Die überaus erfolgreiche Intensivierung der Ausbildung sowie der deutlich sichtbare Ausbau des Weiterbildungsangebotes bilden die Grundlage einer nachhaltigen Personalentwicklung, der zweiten Säule der Strategie. Die Feedback- und Führungskultur verbesserte sich im Berichtsjahr spürbar. Grund waren jährliche Mitarbeitergespräche, der konsequente Ausbau regelmäßiger Abteilungsbesprechungen, übergreifende Informationsveranstaltungen und „Roadshows“. Auch über die verstärkte Online-Offline-Kommunikation via Intranet und Mitarbeiterzeitschrift konnten sich die Mitarbeiter regelmäßig und ausführlich über Neuigkeiten und Veränderungen informieren.

Die Anforderungen an die Westfalen Personalpolitik bleiben auch zukünftig hoch: Talente finden und gewinnen, Mitarbeiter fördern, ihnen Flexibilität bieten und sie langfristig ans Unternehmen binden. Eine spannende Herausforderung in einer demographisch alternden Gesellschaft sowie in einem sich spürbar verändernden „digitalen“ Markt.

Wahl der Arbeitnehmervertretungen

2014 fanden in Deutschland in dem üblichen Vierjahres-Zyklus Betriebsratswahlen statt. So konnten mehr als 1.100 Mitarbeiter bundesweit über ihre Arbeitnehmervertreter neu entscheiden. Bei einer erfreulich hohen Wahlbeteiligung wurden neben dem Gesamtbetriebsrat noch vier weitere Betriebsratsgremien in Deutschland gewählt. Gleiches galt für die Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten sowie die Jugend- und Ausbildungsvertreter. Wie in der Vergangenheit ist auch zukünftig eine offene und konstruktive Zusammenarbeit das gemeinsame Ziel und der Schlüssel zum Erfolg.

Personalien

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats	Konsul der Niederlande a. D. Dr. jur. Hermann Hallermann	Münster	Rechtsanwalt und Notar a. D.
Aufsichtsrat	Dr. rer. pol. Wolf-Albrecht Prautzsch	Münster	Bankvorstand i. R., - Vorsitzender -
	Dr. oec. publ. Bernhard Klofat	Dülmen	Vorsitzender der Geschäftsführung, Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück - Stellvertretender Vorsitzender -
	Christa Albert	Münster	
	Michael Brink	Lünen	- Arbeitnehmervertreter -
	Ralf Feldhaus	Münster	- Arbeitnehmervertreter - <i>bis 07.07.2014</i>
	Dierk Winter	Georgsmarienhütte	- Arbeitnehmervertreter - <i>ab 07.07.2014</i>
	Dipl.-Oec. Anka Wittenberg	Heidelberg	Senior Vice President Personalwesen, SAP AG, Walldorf
Vorstand	Wolfgang Fritsch-Albert	Münster	- Vorsitzender -
	Reiner Ropohl	Münster	Vertrieb
	Dr. rer. pol. Carsten Wilken	Münster	Finanzen
Vorsitzende des Vorstandsstabs	Renate Fritsch-Albert	Münster	Personal und Veränderungsprozesse
Geschäftsleitung	Thomas Beinlich	Lengerich	Gase Inland <i>ab 01.09.2014</i> Energieversorgung <i>bis 31.08.2014</i>
	Rolf Glahn	Münster	Personal & Zentrale Dienste
	Peter Hardebeck	Ibbenbüren	Informationstechnologie
	Holger Laugisch	Velen	Energieversorgung <i>ab 01.09.2014</i> Tankstellen <i>bis 31.08.2014</i>
	Lutz Markowic	Drensteinfurt	Gase Ausland
	Gerhard Schlüter	Werne	Technik - Generalbevollmächtigter -
	Andre Stracke	Bad Sassendorf	Tankstellen <i>ab 01.09.2014</i>
Prokuristen	Bernd Balink	Münster	Gase Inland <i>bis 30.06.2014</i>
	Dr. rer. nat. Heinz Hoffmeyer	Senden	Arbeitssicherheit, Qualitätsmanagement, Umweltmanagement
	Wolfgang Krüger	Coesfeld	Einkauf
	Thomas Kuhlmann	Ibbenbüren	Tankstellen-Bau und -Technik

Bilanz Westfalen AG

zusammengefasste Bilanzpositionen

	31.12.2014	31.12.2013
Bilanz Westfalen AG		
Aktiva		
Anlagevermögen	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	15.631	17.223
Sachanlagen	186.315	175.890
Finanzanlagen	46.680	48.002
	248.626	241.115
Umlaufvermögen		
Vorräte	39.536	54.200
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	67.567	78.907
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	52.527	49.399
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	38	29
	159.668	182.535
Rechnungsabgrenzungsposten	2.200	2.246
	410.494	425.896
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Nennbetrag eigener Aktien	-2.000	0
Ausgegebenes Kapital	18.000	20.000
Gewinnrücklagen	116.621	125.100
Bilanzgewinn	1.900	9.500
	136.521	154.600
Rückstellungen	85.853	77.797
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	104.754	75.117
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.571	81.184
Übrige Verbindlichkeiten	28.872	19.076
	176.197	175.377
Rechnungsabgrenzungsposten	1.346	1.436
Passive latente Steuern	10.577	16.686
	410.494	425.896

Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG

zusammengefasste GuV-Positionen

	2014	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung Westfalen AG		
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.710.301	1.803.703
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.292	3.694
Sonstige betriebliche Erträge	12.530	13.026
	1.727.123	1.820.423
Materialaufwand	-1.487.217	-1.563.131
Personalaufwand	-72.722	-76.532
Abschreibungen	-31.332	-31.474
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-127.548	-121.261
	-1.718.819	-1.792.398
Beteiligungsergebnis	-826	-235
Betriebsergebnis nach Abschreibung (EBIT)	7.478	27.790
<i>nachrichtlich: Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</i>	<i>38.810</i>	<i>59.264</i>
Zinsergebnis	-2.221	-2.159
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.257	25.631
Ertragsteuern	-1.457	-6.631
Jahresüberschuss	3.800	19.000
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.900	-9.500
Bilanzgewinn	1.900	9.500

Bilanz Konzern

zusammengefasste Bilanzpositionen

	31.12.2014	31.12.2013
Bilanz Konzern		
Aktiva		
Anlagevermögen	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.869	17.383
Sachanlagen	249.888	237.378
Finanzanlagen	10.560	10.701
	278.317	265.462
Umlaufvermögen		
Vorräte	45.081	59.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	88.021	100.512
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.666	11.605
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.860	1.984
	141.628	173.935
Rechnungsabgrenzungsposten	2.339	2.350
	422.284	441.747
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000
Nennbetrag eigener Aktien	-2.000	0
Ausgegebenes Kapital	18.000	20.000
Gewinnrücklagen	100.715	112.265
Bilanzgewinn	1.900	10.106
	120.615	142.371
Rückstellungen	110.478	100.523
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.612	83.969
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.660	85.986
Übrige Verbindlichkeiten	22.105	13.739
	181.377	183.694
Rechnungsabgrenzungsposten	4.411	2.973
Passive latente Steuern	5.403	12.186
	422.284	441.747

Gewinn- und Verlustrechnung Konzern

zusammengefasste GuV-Positionen

	2014	Vorjahr
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern		
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.775.515	1.863.835
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.437	3.736
Sonstige betriebliche Erträge	4.756	10.301
	1.784.708	1.877.872
Materialaufwand	-1.494.194	-1.569.112
Personalaufwand	-92.587	-94.775
Abschreibungen	-40.950	-39.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-153.047	-145.229
	-1.780.778	-1.848.712
Beteiligungsergebnis	1.132	1.124
Betriebsergebnis nach Abschreibung (EBIT)	5.062	30.284
<i>nachrichtlich: Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</i>	<i>46.012</i>	<i>69.880</i>
Zinsergebnis	-3.532	-3.496
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.530	26.788
Ertragsteuern	-1.384	-7.828
Jahresüberschuss	146	18.960
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	1.754	-9.500
Bilanzgewinn	1.900	9.460

Bedeutende Beteiligungen

Bedeutende Beteiligungen

am 31. Dezember 2014

	gez. Kapital	Anteil am
	T€	gez. Kapital
		in %
Verbundene Unternehmen		
Ausland		
Westfalen Austria GmbH, Leobersdorf/Österreich	200	100,0
Westfalen BVBA-SPRL, Brüssel/Belgien	500	100,0
Westfalen France S.A.R.L., Rosselange/Frankreich	10.000	100,0
Westfalen Gas Schweiz GmbH, Eiken/Schweiz	TCHF 2.000	100,0
Westfalen Gas s.r.o., Domažlice/Tschechien	TCZK 5.000	100,0
Westfalen Gassen Nederland BV, Deventer/Niederlande	2.000	100,0
Westfalen Medical BV, Deventer/Niederlande	1.000	100,0
Westfalen Vastgoed BV, Deventer/Niederlande	18	100,0
Inland		
caratgas GmbH, Wuppertal	25	100,0
Global-Gas GmbH, Münster	26	100,0
MTI Energie GmbH, Neu-Ulm	30	51,0
MTI Immobilien GmbH, Neu-Ulm	25	51,0
MTI IndustrieGase AG, Neu-Ulm	50	51,0
Westfalen Industriegase GmbH, Münster	52	100,0
Assoziierte Unternehmen		
Baltykgaz Sp. z o.o., Rumia/Polen	TPLN 12.363	50,0
CO ₂ Betriebs-GmbH & Co. KG, Frankfurt	200	50,0
fht Flüssiggas Handel und Transport GmbH & Co. KG, Hürth	900	27,9
Flüssiggaslager Alt Zachun GmbH & Co. KG, Alt Zachun	260	40,0
Flüssiggaslager Weißenhorn GmbH & Co. KG, Weißenhorn	615	33,3
GOX GmbH, Neu-Ulm	25	50,0
WEAT Electronic Datenservice GmbH, Düsseldorf	409	20,0
Westfalen-Chemie GmbH & Co. KG, Salzbergen	26	50,0
Westfalen Flüssiggaslager Wanzleben GmbH & Co. KG, Wanzleben	154	50,0

Adressen Inland

Niederlassungen

Niederlassung Magdeburg
An der Alten Tonkuhle 11
39164 Wanzleben
Tel. 039209 663-0
Fax 09209 663-15

Niederlassung Münster
Heidestraße 13
48167 Münster-Gremmendorf
Tel. 0251 695-221
Fax 0251 695-706

Niederlassung Osnabrück
Adolf-Köhne-Straße 3
49090 Osnabrück
Tel. 0541 91301-0
Fax 0541 91301-92

Niederlassung Ulm
Daimlerstraße 35
89264 Weißenhorn
Tel. 07309 9616-0
Fax 07309 9616-15

Niederlassung Worms
Ludwig-Lange-Straße 4
67547 Worms
Tel. 06241 94610-0
Fax 06241 94610-30

Niederlassung Wuppertal
Dieselstraße 88
42389 Wuppertal
Tel. 0202 60877-0
Fax 0202 60877-55

Verkaufsbüros

Verkaufsbüro Gera
Windmühlenstraße 7
04626 Löbichau
Tel. 036602 153-0
Fax 036602 153-15

Verkaufsbüro Göttingen
Bahnhofstraße 50
37124 Rosdorf
Tel. 0551 50076-0
Fax 0551 50076-22

Verkaufsbüro Hof
Talstraße 22
95189 Köditz
Tel. 09281 64055
Fax 09281 64577

Verkaufsbüro Regensburg
Frankenstraße 9
93059 Regensburg
Tel. 0941 899655-60
Fax 0941 899655-61

Verkaufsbüro Rendsburg
Holmredder 14
24790 Schacht-Audorf
Tel. 04331 9478-0
Fax 04331 9478-25

Verkaufsbüro Saarbrücken
St. Wendeler Straße 81
66625 Nohfelden
Tel. 06852 9002-0
Fax 06852 9002-20

Adressen Ausland

Tochtergesellschaften

Westfalen Austria GmbH
Aumühlweg 21/Top 323
2544 Leobersdorf
Österreich
Tel. +43 2256 63630
Fax +43 2256 63630-330

Westfalen BVBA-SPRL
Watermolenstraat 11
9320 Aalst/Alost
Belgien
Tel. +32 53 641070
Fax +32 53 673907

Westfalen France S.A.R.L.
Parc d'Activités Belle
Fontaine
57780 Rosselange
Frankreich
Tel. +33 387 501040
Fax +33 387 501041

Westfalen Gassen Nederland BV
Postbus 779
7400 AT Deventer
Niederlande
Tel. +31 570 636745
Fax +31 570 630088

Westfalen Medical BV
Rigastraat 14
7418 EW Deventer
Niederlande
Tel. +31 570 858450
Fax +31 570 858451

Westfalen Gas Schweiz GmbH
Sisslerstr. 11/Postfach
5074 Eiken AG
Schweiz
Tel. +41 61 8552525
Fax +41 61 8552526

Westfalen Gas s.r.o.
Masarykova 162
344 01 Domažlice
Tschechische Republik
Tel. +420 379 420042
Fax +420 379 420032

Beteiligungen

Baltykgaz Sp. z o.o.
ul. Sobieskiego 5
84-230 Rumia
Polen
Tel. +48 58 6777701
Fax +48 58 677770



Produktverzeichnis (Auszug) nach Bereichen

Gase

Mehr als 300 Gase und Gasgemische, bedarfsgerecht in Stahl- oder Aluflaschen, Alumiⁿⁱ-Kleingebinden, Flaschenbündeln, mobilen Kryobehältern oder stationären Tanks: Acetylen · Ammoniak · Antifrogen[®]-Wärmeträger · Argon · Argon He[®]11/31/51 · Ballongas · Formiergas · Gase für Medizin, Inhalation, Pharma · Helium, gasförmig und flüssig · Kältemittel, natürliche und synthetische · Kältemittel-Aufarbeitung · Kohlendioxid · Krypton · Laborgase · Lasergase · LOXMED Respadur[®] · Neon · Protadur[®]-Lebensmittelgase · Prüfgase · Sagox[®]-Schweißschutzgase nach ISO 14175 · Sauerstoff · Secudur[®]-Pharmagase · Sondergase · Stickstoff · Wasserstoff · Xenon · anwendungstechnische Beratung · Anlagen und Geräte für die Gase- und Kälteanwendung · Planung und Ausführung von Versorgungsanlagen · mobile Gaseversorgungseinheiten für den zeitlich befristeten Einsatz · Equipment und Hilfsmittel für die Gasentnahme · Ekonor (erweitertes Konzept zum Orbitalschweißen) · Improx[®] (zur Sauerstoffinjektion in Kupolöfen) · Tempron[®] (Wärmebehandlungsverfahren)

Energieversorgung

Westfalengas (Flüssiggas) als wirtschaftliche und zukunftssichere Energie für Industrie- und Gewerbebetriebe, in der Landwirtschaft, in Ein- und Mehrfamilienhäusern, im Ferienhaus- und Freizeitbereich sowie als Antriebsenergie für Autos, Gabelstapler und Blockheizkraftwerke · Propan · Butan · Mischgas (Propan/Butan) · Autogas · Treibgas · Erdgas · Strom · Gasgeräte und Armaturen · Gasflaschen und Lagerbehälter · Beratung zum wirtschaftlichen Energieeinsatz · Planung und Bau von Flüssiggas-Versorgungsanlagen · Infraclog[®] (Infrastruktur und Logistik zur Gaswärmeversorgung) · Solacept[®] (Konzepte zur Planung und Errichtung solarthermischer Anlagen) · Energiespar-Contracting

Tankstellen

Die Westfalen Gruppe verfügt mit rund 260 Stationen über das größte konzernunabhängige Markentankstellen-Netz in Deutschland – überwiegend in NRW und Niedersachsen. Besonderes Profil erreichen die Westfalen und Markant Stationen durch ein vielfältiges Warensortiment im großzügigen Compact-Markt. Im Bistro locken ofenfrische Backwaren, warme Snacks und Kaffee-Spezialitäten der Premium-Marke Segafredo. Fast alle Stationen sind mit modernen Portalwaschanlagen oder mit einer Waschstraße ausgestattet. Die bundesweit gültige Westfalen Service Card ist die ideale Tankkarte für Flotten und Fuhrparks. Sie wird an über 5.000 Tankstellen akzeptiert – an den Stationen der Westfalen Gruppe ebenso wie bei den Verbundpartnern Agip, Aral, OMV und Total. Ergänzt wird das Kartenangebot durch eine Prepaid-Karte, die Westfalen Compact-Card. Damit können Waren und Dienstleistungen an allen Westfalen und Markant Stationen in Anspruch genommen werden.



Westfalen

Gase | Energieversorgung | Tankstellen

Westfalen AG

Industrieweg 43

48155 Münster

Deutschland

Tel. +49 251 695-0

Fax +49 251 695-194

www.westfalen.com

info@westfalen.com

